

Donnerstag, 14. Oktober 2021, Münchner Merkur - Nord / Lokalteil

Am Ende zweier rasanter Jahre

Gemeindebücherei Grasbrunn ist wieder in Vollbetrieb und wünscht sich ein Lastenrad



„Wirklich nicht einfach“ waren 2020 und 2021 für die Gemeindebücherei laut Leiterin Sabine Dunker. Foto: bb

Grasbrunn – Über zwei „rasante“ Corona-Jahre berichtete Sabine Dunker, Leiterin der Grasbrunner Gemeindebücherei, im Hauptausschuss. Von komplett geschlossen über gleichberechtigt mit Bordellen, Kulturgut, schließlich Bildungseinrichtung reichten die Klassifizierungen. Hinzu kamen noch „eigene Handicaps“, jetzt ist wieder voll geöffnet.

„Die Jahre 2020 und 2021 waren wirklich nicht einfach für uns“, sagte Dunker. „So wurde immer ein bisschen mehr gelockert, lange konnten wir Bücher und Medien nur über unser Fenster ausgeben, die Rückgabe war lediglich am Schalter möglich.“ Zudem hatte man zu kämpfen mit einem großen Wasserschaden. Alles, was nur wenige Monate zuvor im Erdgeschoss komplett

renoviert worden war, musste wieder ausgeräumt werden. „Alle Bücher und Regale mussten ins Obergeschoss geschafft werden, lange konnten wir unten nur Bücher neben den Bautrocknern ausgeben.“

Zur Weihnachtszeit kommunizierte man mit den Grasbrunnern über wechselnde Bastelanleitungen im Schaukasten, das Kultur-Café entwickelte sich dabei als Arbeitsplatz für die Mitarbeiter. „Seit März dieses Jahres durften wir wieder erste Besucher begrüßen, wir haben unser Fenster zudem ständig umdekoriert, um auf die neuen Bücher aufmerksam zu machen“, so Dunker. Seit September sind Bücherei und Kultur-Café wieder offiziell geöffnet, noch mit Maximalbesucherzahlen und Datenerfassung. Derzeit plane man eine Lesung am 22. Oktober mit dem ehemaligen Chefredakteur des Magazins „kraut & rüben“ über „Mein Garten fürs Leben“, es gebe einen Upcycling-Workshop für alte Bücher, einen Grusel-Abend sowie Basteln für Kinder.

Für die Zukunft wünscht sich Dunker ein Lastenrad, in dem sie die schweren Bücherkisten und die Leinwand und Bücher für das Bilderbuchkino transportieren kann. „Und ein Aufzug wäre sehr wichtig, viele ältere Leser schaffen es nicht mehr zu Fuß in das Obergeschoss, der wäre sehr wichtig.“

Bürgermeister Klaus Korneder (SPD) bedankte sich für die tolle Arbeit des Teams. „Die Barrierefreiheit ist im ganzen Haus unbefriedigend, auch für VHS, Kegelbahn und Schützen im Keller“, sagte er. Leider erlaube der TÜV die Benutzung des Lastenaufzugs nicht, „da müssen wir etwas tun“. bb

Sortiment

Die Bücherei hat 12 000 Medien zum Ausleihen. Aktuell gibt es 700 Bücherei-Ausweise, die regelmäßig genutzt werden. 2020 gab es nur 6500 Besucher und nur 12 000 Ausleihen, in den Jahren zuvor wurden 40 000 bis 50 000 Bücher und Medien ausgeliehen.